

Lehrprobe

Beitrag von „Acephalopode“ vom 23. Februar 2005 20:13

Hallo nofretete,

die Klasse war wie ausgewechselt (also wieder so, wie ich sie kenne!). Sie haben selbst gemerkt, dass irgendetwas falsch lief und komischer Weise sofort auf sich attribuiert. Es tat ihnen alles ganz furchtbar leid. Mal abgesehen davon, dass ich das alles sehr rührend fand, musste ich auch einsehen, dass sie tatsächlich überfordert waren und das war eindeutig meine Schuld (hab ich auch - anders verpackt natürlich - zugegeben und zugestanden!). Anscheinend wollten sie es wirklich zu gut machen ... Die anschließende Stunde war (mal wieder) von Schülerseite äußerst kreativ und produktiv und ich habe sie am Ende ausgiebigst gelobt (ohne Rückbezug auf die Lehrprobe).

Insgesamt kann ich außerdem noch den Tipp geben: Auch wenn man selbst nur auf die Lehrprobe hinweist und um Mitarbeit "wie immer" bittet, auch auf den Fachlehrer achten, der in meinem Fall den Ehrgeiz entwickelt zu haben scheint, seine beste Klasse im allerbesten Licht zu zeigen und dadurch die Schüler eher zum Schweigen gebracht hat (was den pubertären Jünglingen natürlich auch sehr entgegenkam ... getreu dem Motto "Ich kann ja nix und heute sollen nur gute Beiträge kommen" haben sie sich "angespannt zurückgelehnt")

Gruß

A.